# Betriebsanleitung für Talamex –Schlauchboote

Seite

**Inhalt**


1. Allgemeines
   - 1.1 Einleitung 3
   - 1.2 Auslegungskategorien 4
   - 1.3 Nutzlastplakette 4
   - 1.4 Nationale Gesetzgebung 4
   - 1.5 Allgemeine Sicherheitsinformationen 4
2. Technische Daten, Beschreibung und Ausstattung
   - 2.1 Technische Daten 5
   - 2.2 Bootsmodell 5
   - 2.3 Anzahl der zulässigen Personen 5
   - 2.3.1 Technische Daten 6
   - 2.4 Nutzlast 8
   - 2.5 Außenbordmotor 8
   - 2.6 Zeichnungen 9
3. Montage und Zerlegung
   - 3.0 Bodenplatte 9
   - 3.1 Ventile 9
   - 3.2 Ruderausrüstung 9
   - 3.3 Sitze und Sitzbänke 9
   - 3.4 Aufpumpen der Schläuche 10
   - 3.4.1 Reihenfolge beim Aufpumpen des Schlauchs 10
   - 3.4.2 Aufpumpreihenfolge 10
   - 3.5 Einbau der Bodenplatte 11
   - 3.6 Einbau des Luftbodens 11
   - 3.7 Ruderausrüstung 12
   - 3.8 Einbau des Motors 13
   - 3.9 Ablassen der Luft 13
   - 3.10 Zusammenfalten des Bootes 13
   - 3.11 Transport 14



Seite

**Inhalt**



   - 3.11.1 Anheben des Bootes aus dem Wasser 14
   - 3.11.2 Abschleppen des Bootes 14
   - 3.11.2.1 Abschleppen eines Schlauchbootes 14
   - 3.11.2.2 Abschleppen eines starren Schlauchbootes 14
4. Informationen über Sicherheit und Betrieb
   - 4.0 Wichtige Sicherheitshinweise 15
   - 4.1 Prüfliste vor der Inbetriebnahme 16
   - 4.2 Stabilität und Auftrieb 17
   - 4.2.1 Verteilung der Personen und des Gepäcks 17
   - 4.2.2 Rudern 17
   - 4.2.3 Betrieb mit dem Motor 17
   - 4.3 Gefahren 19
5. Wartung
   - 5.0 Allgemeine Wartung 20
   - 5.1 Reparaturen 20
   - 5.1.1 Kleine Reparaturen 20
   - 5.1.2 Reparatur eines Luftlecks im Luftdeck 21
   - 5.1.2.1 Luftleck durch ein Nadelloch 21
   - 5.1.2.2 Luftleck von der Luftdeck-Seitennaht 21
   - 5.1.3 Luftleck in der Schlauchkammer durch Schnitt 21
   - 5.2 (Winter-) Lagerung 22
6. Umwelt
   - 6.1 Ablassen von Schadstoffen 22
   - 6.2 Ablassen und Entsorgen von Abfallprodukten 22
   - 6.3 Empfohlene Fahrgeschwindigkeiten 22
   - 6.4 Übermäßige Lärmbelastung 22
   - 6.5 Abgasemissionen 22
7. Garantiebedingungen 23
8. Konformitätserklärung 24

## 1. Allgemeines

### *1.1 Einleitung*

Diese Anleitung wurde erstellt, um Ihnen dabei zu helfen, Ihr Boot sicher und problemlos zu bedienen. Sie enthält Details über das Talamex Schlauchboot, die mitgelieferte oder eingebaute Ausrüstung, die Systeme und Informationen über den Betrieb und die Wartung. Bitte lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch und machen Sie sich vor der Inbetriebnahme mit dem Talamex Schlauchboot vertraut.

Stellen Sie sicher, dass die wahrscheinlich anzutreffenden Wind- und Seegangsverhältnisse der Auslegungskategorie Ihres Talamex Bootes entsprechen und dass Sie und Ihre Crew in der Lage sind, dass Boot unter diesen Bedingungen zu handhaben.
Auch wenn Ihr Talamex Boot für diese Kategorien ausgelegt ist, die Seegangs- und Windverhältnisse für die Auslegungskategorien A, B und C reichen von schwerem Sturm in der Kategorie A bis hin zu heftigen Bedingungen für den oberen Bereich von Kategorie C, mit Gefahren einer Monsterwelle oder einer starke Böe. Es handelt sich daher um gefährliche Bedingungen, die nur eine kompetente und geschulte Crew, die körperlich fit ist, mit einem gut gewarteten Boot zufriedenstellend bewältigen kann.
Bei dieser Bedienungsanleitung handelt es sich nicht um eine detaillierte Wartungs- oder Fehlerbehebungsanleitung. Bei Schwierigkeiten wenden Sie sich bitte an Ihren Talamex Schlauchboot Händler. Wenn ein Wartungshandbuch bereitgestellt wird, sollten Sie dies für die Wartung des Bootes benutzen.
Setzen Sie nur geschulte und fachkundige Personen für Wartungs-, Reparatur- oder Modifizierungsarbeiten ein. Modifizierungen, die sich auf die Sicherheitseigenschaften des Bootes auswirken können, müssen von fachkundigen Personen bewertet, ausgeführt und dokumentiert werden. Der Bootshersteller kann nicht für Modifizierungen verantwortlich gemacht werden, die er nicht genehmigt hat.
In einigen Ländern ist für das Führen eines Bootes ein Führerschein erforderlich, oder es gelten spezielle Bestimmungen.
Warten Sie Ihr Boot immer sorgfältig und berücksichtigen Sie die Verschlechterung der Qualität, die im Laufe der Zeit und infolge von starker oder missbräuchlicher Nutzung des Bootes auftreten wird.
Jedes Boot kann, unabhängig davon wie robust es ist, stark beschädigt werden, wenn es unsachgemäß verwendet wird. Dies entspricht nicht den Regeln für die Sicherheit beim Bootfahren. Passen Sie die Geschwindigkeit und die Fahrtrichtung des Bootes immer an die Seegangsverhältnisse an.

Wenn Ihr Boot mit einem Rettungsfloß ausgerüstet ist, lesen Sie bitte sorgfältig die Bedienungsanleitung für das Rettungsfloß. Das Boot sollte die üblichen Sicherheitsausrüstungen gemäß den Wetterbedingungen. an Bord haben (Rettungswesten).

**In dieser Anleitung werden die folgenden Sicherheitshinweise verwendet, um Sie auf besondere Sicherheitsinformationen aufmerksam zu machen, die eingehalten werden müssen.**

# ! Vorsicht

**VORSICHT** – weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die, wenn sie nicht gemieden wird, zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

# ! Gefahr

**GEFAHR** - weist auf eine direkte Gefahr hin, die, wenn sie nicht gemieden wird, zu schweren oder tödlichen Verletzungen führt.

# ! Achtung:

**ACHTUNG** - weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die, wenn sie nicht gemieden wird, zu leichten oder mittelschweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann. Dieser Warnhinweis kann auch verwendet werden, um auf unsichere Betriebspraktiken hinzuweisen.

DIESE ANLEITUNG BITTE AN EINEM SICHEREN ORT AUFBEWAHREN UND BEIM VERKAUF DES BOOTES AN DEN NEUEN EIGENTÜMER AUSHÄNDIGEN.

1.2 Auslegungskategorien

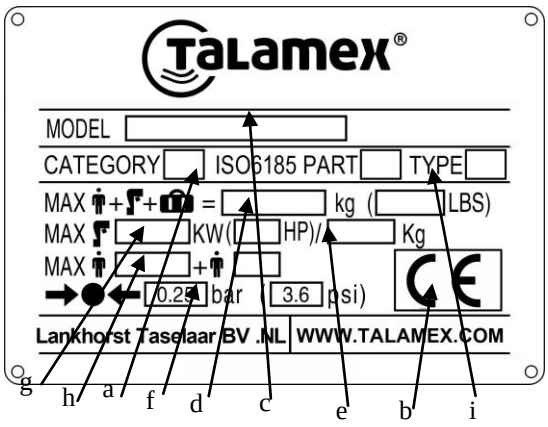
**Kategorie C – Küstennahe Gewässer.** Ausgelegt für Fahrten in küstennahen Gewässern, großen Buchten, Flussmündungen, auf Seen und Flüssen, bei denen Wetterverhältnisse mit einer Windstärke bis einschließlich 6 Beaufort und signifikante Wellenhöhen bis einschließlich 2 m auftreten können.

**Kategorie D – Geschützte Gewässer.** Ausgelegt für Fahrten, bei denen Wetterverhältnisse mit einer Windstärke bis zu 4 Beaufort und entsprechende Wellenhöhen (gelegentlich Wellenhöhen von maximal 0,5 m Höhe) auftreten können. Solche Bedingungen können auf geschützten Binnengewässern und in Küstengewässern bei schönen Wetter herrschen.

Das von Ihnen erworbene Boot ist für die Verwendung in der Auslegungskategorie **C oder D** bestimmt, je nach dem von Ihnen verwendeten Modell, siehe 2.3.1.

### *1.3 Nutzlastplakette*

Die NUTZLAST-Plakette des Herstellers befindet sich an der Innenseite des Bootsspiegels.




a – Kategorie der Bootsauslegung – siehe Tabelle 2.1
b – CE-Kennzeichnung
c – Modellnummer
d – Maximale Nutzlast - Personen + Außenbordmotor + Kraftstofftank und Ausrüstung
e – Maximales Gewicht des Außenbordmotors
f – Druck in den Luftkammern
g – Maximale Leistung des Außenbordmotors
h – Maximale Anzahl der Personen
i - ISO 6185 Teil I-III

### *1.4 Nationale Gesetzgebung*

Vor der Inbetriebnahme des Talamex-Schlauchbootes sind die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen bzgl. Einschränkungen auf den Gewässern einzuholen, auf denen Sie das Boot betreiben möchten. Hierzu gehören Einschränkungen bzgl. Segeln, Geschwindigkeit, der Verwendung von Außenbordmotoren, der Luftschallpegel usw.

### *1.5 Allgemeine Sicherheitsinformationen*

Um die Gewässer sicher genießen zu können, sollten Sie sich mit örtlichen und anderen geltenden Schifffahrtsregeln und -vorschriften vertraut machen und die folgenden Vorschläge beachten.
Rettungshilfen verwenden. Für alle Bootsinsassen muss eine zugelassene Schwimmweste der richtigen Größe stets an Bord und griffbereit sein (gesetzlich vorgeschrieben).
Das Boot nicht überlasten. Die meisten Boote sind auf eine Höchstlast (Gewicht) ausgelegt (siehe Nutzlastplakette an Ihrem Boot). Im Zweifelsfall den Vertragshändler befragen.
Sicherheitsprüfungen und vorgeschriebene Wartungsarbeiten durchführen. Einen regelmäßigen Wartungsplan einhalten und sicherstellen, dass alle Reparaturen ordnungsgemäß ausgeführt werden.
Kennen und achten Sie alle Schifffahrtsregeln und -gesetze.

Sicherstellen, dass alle Bootsinsassen ordnungsgemäß auf einem Sitzplatz sitzen. Insassen dürfen nicht auf nicht für diesen Zweck vorgesehenen Plätzen sitzen.
Dies umfasst alle Bootsteile wo plötzliche, unerwartete Beschleunigung, plötzliches Stoppen, unerwarteter Verlust über die Kontrolle des Bootes oder eine plötzliche Bewegung des Bootes einen Sturz im Boot oder über Bord verursachen könnte.

Drogen- oder Alkoholkonsum am Steuer ist gesetzlich verboten. Alkohol und Drogen beeinträchtigen Ihr Urteils- und Reaktionsvermögen.
Andere Personen mit der Bootsführung vertraut machen. Mindestens eine Person an Bord mit den Grundlagen für den Start und Betrieb des Außenbordmotors und dem Umgang mit dem Boot vertraut machen. Dies ist nützlich, falls der Fahrer betriebsunfähig wird oder über Bord fällt.

Wenn Passagiere ein- oder aussteigen oder sich in der Nähe des Bootshecks befinden, muss der Motor immer abgestellt werden. Es reicht nicht aus, den Außenborder nur in Neutral zu schalten.
Immer achtsam sein. Der Bootsführer ist gesetzlich dafür verantwortlich, Augen und Ohren offen zu halten, um mögliche Gefahren rechtzeitig zu erkennen. Der Bootsführer muss insbesondere nach vorne unbehinderte Sicht haben. Wenn das Boot mit mehr als Leerlaufdrehzahl läuft, dürfen keine Passagiere, Ladung oder Anglersitze die Sicht des Bootsführers blockieren.

Niemals mit dem Boot direkt hinter einem Wasserskifahrer herfahren, da dieser stürzen könnte. Auf gefallene Wasserskifahrer achten. Wenn Ihr Boot zum Wasserskifahren oder für ähnliche Aktivitäten genutzt wird, muss das Boot so zu gestürzten oder im Wasser liegenden Personen zurückfahren, dass diese sich immer auf der Fahrerseite befinden. Der Bootsführer muss gestürzte Wasserskifahrer stets im Auge behalten und darf niemals rückwärts zu einer Person im Wasser fahren.

## 2. Technische Daten, Beschreibung und Ausstattung

### *2.1 Technische Daten*

**Konformitätserklärung:** Talamex Schlauchboote die kleiner als 2,5m sind fallen nicht unter die Ägide der Freizeitbootrichtlinie 94/25/EC und können aus diesem Grund nicht bzgl. der Übereinstimmung mit dieser Richtlinie zertifiziert werden. Diese Modelle wurden jedoch so konstruiert, dass sie alle Anforderungen in der o. g. Richtlinie sowie die Normen der Richtlinie ISO 6185 erfüllen.

### *2.2 Bootsmodell*

Dieses Boot ist ein Schlauchboot, das seine Form, Stärke und seinen Auftrieb durch Aufblasen mit Luft erhält. Das Boot ist für kurze Fahrten in geschützten und offenen Gewässern ausgelegt, je nach der Auslegungskategorie (siehe 2.6.1.)

### *2.3 Anzahl der zulässigen Personen*

**! Vorsicht**

Die Empfehlungen bzgl. der maximal zulässigen Anzahl von Personen nicht überschreiten. Unabhängig von der Anzahl der Personen an Bord darf das Gesamtgewicht von Personen und Ausrüstung auf keinen Fall die maximale empfohlene Nutzlast überschreiten.

### *2.4 Nutzlast*

**! Vorsicht**

Beim Beladen des Talamex Schlauchbootes auf keinen Fall die maximale empfohlene Nutzlast überschreiten. Das Boot stets vorsichtig beladen und die Ladung gleichmäßig verteilen, um die (ebene) Trimmlage des Bootes beizubehalten Schwere Gegenstände nicht hoch lagern.

### *2.5 Außenbordmotor*

Die maximale Motorleistung für dieses Boot ist in 2.3.1. in dieser Anleitung aufgeführt.

**! Gefahr**

Eine Übermotorisierung kann schwere oder tödliche Verletzungen oder Schäden am Boot verursachen.

**! Gefahr**

Sie können die Kontrolle über das Boot verlieren, wenn der Motor mit Vollgas betrieben wird. Es besteht Unfallgefahr. Talamex Highline ist für solche Aktionen nicht verantwortlich.

**! Vorsicht**

Seien Sie vorsichtig beim Tanken, achten Sie auf das Rauchverbot und entfernen Sie sofort übergelaufenen Treibstoff aus dem Boot.

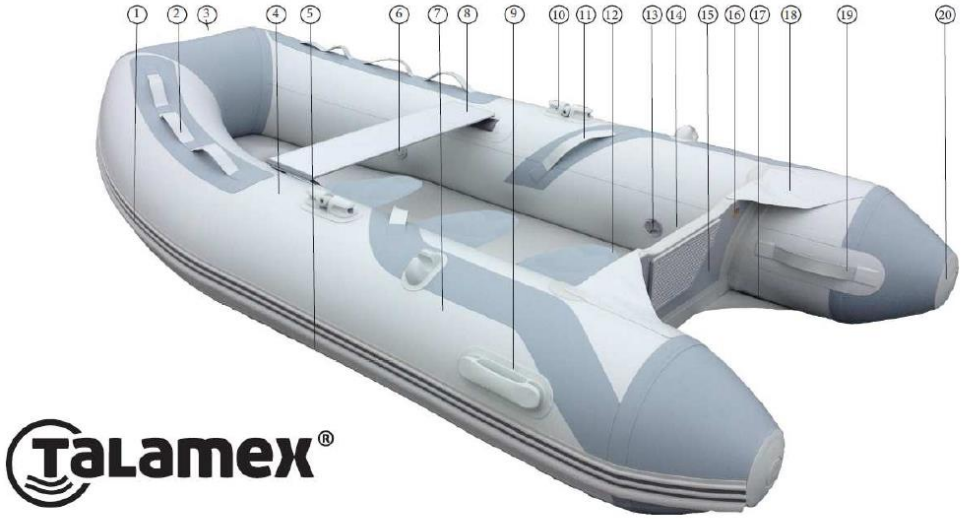
Achten Sie darauf, dass die Treibstoffleitungen beim Installieren des Motors nicht beschädigt werden.

Achten Sie darauf, dass brennbare Materialien nicht mit heißen Motorteilen in Berührung kommen.

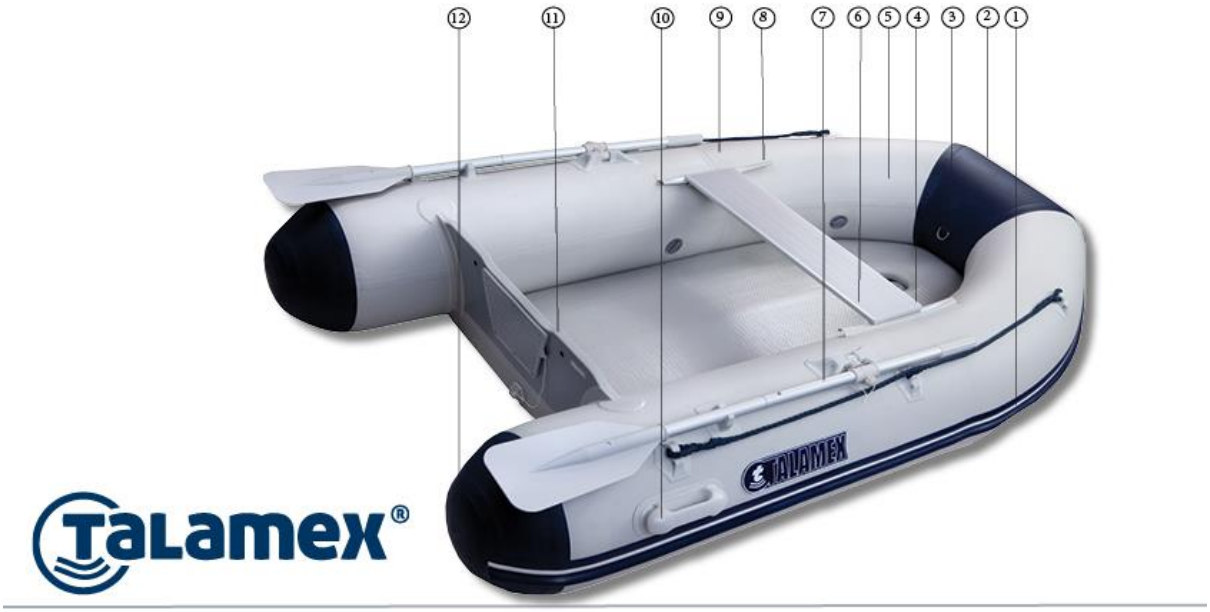
### *2.3.1 Technische Daten*

| MODEL | CE Entwurf Kategorie | ISO Standard | Typ | Zertifikat Nummer | Packmaß (cm) | | Nutzlast (kg) | Max PS | Max kW | Max Motorgewicht | Max Personen | Anzahl der Luftkammern | Länge (cm) | Breite (cm) | Schlauchdurchmesser (cm) | Gewicht inklusiv Ruder (kg) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Rumpf | Boden platten | | | | | | | | | | |
| TLS 200 | D | N/A | N/A | N/A | 96x40x30 | | 328 | 2,5 | 1,8 | 20 | 2 | 2 | 200 | 134 | 36 | 21 |
| TLS 230 | D | N/A | N/A | N/A | 96x50x30 | | 415 | 4 | 2,9 | 25 | 2+1 | 2 | 230 | 134 | 36 | 23 |
| TLA230 | D | N/A | N/A | N/A | 96x50x30 | | 372 | 5 | 3,7 | 30 | 2+1 | 2+1+1 | 230 | 134 | 36 | 25 |
| TLA250 | D | 6185-1 | II | 44407-RCD-38513 | 100x50x30 | | 400 | 6 | 4,4 | 30 | 2+1 | 3+1+1 | 250 | 149 | 42 | 28 |
| TLA300 | C | 6185-2 | V | 44408-RCD-38514 | 105x55x40 | | 425 | 10 | 7,4 | 45 | 4 | 3+1+1 | 300 | 153 | 42 | 37 |
| TLA350 | C | 6185-3 | VII | 44409-RCD-38515 | 115x60x40 | | 497 | 20 | 15,1 | 60 | 5 | 3+1+1 | 350 | 172 | 44 | 46 |
| TLX250 | D | 6185-1 | II | 44407-RCD-38513 | 100x55x20 | 80x65x6 | 400 | 6 | 4,4 | 30 | 2+1 | 3+1 | 250 | 149 | 42 | 35 |
| TLX300 | C | 6185-2 | V | 44408-RCD-38514 | 105x55x30 | 85x55x30 | 465 | 15 | 11,0 | 50 | 4 | 3+1 | 300 | 153 | 42 | 49 |
| TLX350 | C | 6185-3 | VII | 44409-RCD-38515 | 115x60x30 | 115x60x30 | 696 | 20 | 15,1 | 60 | 6 | 3+1 | 350 | 172 | 44 | 59 |
| TLR270 | C | 6185-2 | V | 44410-RCD-38516 | 240x120x47 | | 480 | 10 | 7,4 | 45 | 3+1 | 3 | 270 | 162 | 42 | 65 |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| HXL195 | D | N/A | N/A | N/A | 105x60x30 | | 372 | 3,5 | 2,6 | 20 | 2 | 2+1+1 | 195 | 143 | 42 | 21 |
| HXL230 | D | N/A | N/A | N/A | 105x60x30 | | 448 | 3,5 | 2,6 | 20 | 3 | 3+1+1 | 230 | 145 | 42 | 24 |
| HXL250 | D | 6185-1 | II | 44411-RCD-38517 | 105x60x30 | | 400 | 4 | 2,9 | 25 | 3 | 3+1+1 | 250 | 145 | 42 | 26 |
| HXL275 | C | 6185-1 | II | 44415-RCD-38522 | 105x60x30 | | 600 | 6 | 4,4 | 40 | 4 | 3+1+1 | 275 | 145 | 42 | 28 |
| HLA230 | D | N/A | N/A | N/A | 105x60x30 | | 460 | 5 | 3,7 | 35 | 3 | 3+1+1 | 230 | 143 | 42 | 29 |
| HLA250 | D | 6185-1 | II | 44411-RCD-38517 | 105x60x30 | | 490 | 6 | 4,4 | 40 | 3+1 | 3+1+1 | 250 | 143 | 42 | 32 |
| HLA300 | C | 6185-2 | V | 44412-RCD-38518 | 116x65x35 | | 700 | 15 | 11,0 | 50 | 5 | 3+1+1 | 300 | 170 | 45 | 40 |
| HLA350 | C | 6185-3 | VII | 44413-RCD-38519 | 129x74x34 | | 750 | 20 | 15,1 | 60 | 6 | 3+1+1 | 350 | 170 | 45 | 46 |
| HLX250 | D | 6185-1 | II | 44411-RCD-38517 | 105x60x30 | 100x82x15 | 490 | 6 | 4,4 | 40 | 3+1 | 3+1 | 250 | 152 | 42 | 42 |
| HLX300 | C | 6185-2 | V | 44412-RCD-38518 | 116x65x35 | 100x82x15 | 700 | 15 | 11,0 | 50 | 5 | 3+1 | 300 | 170 | 45 | 53 |
| HTR350A | C | 6185-3 | VII | 44414-RCD-38520 | 129x74x34 | | 725 | 20 | 15,1 | 60 | 6 | 3+2+2 | 350 | 170 | 45 | 53 |
| HTR400A | C | 6185-3 | VII | 44415-RCD-38521 | 140x78x40 | | 1100 | 30 | 22,1 | 90 | 8+1 | 3+2+2 | 400 | 200 | 50 | 72 |
| HTR350X | C | 6185-3 | VII | 44414-RCD-38520 | 129x74x34 | 100x82x15 | 725 | 20 | 15,1 | 60 | 6 | 3+1+2 | 350 | 170 | 45 | 66 |
| HTR400X | C | 6185-3 | VII | 44415-RCD-38521 | 140x78x40 | 120x90x150 | 1100 | 30 | 22,1 | 90 | 8+1 | 3+1+2 | 400 | 200 | 50 | 83 |

### *2.6 Zeichnungen*




| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Deluxe Scheuerleiste | 11 | Extra-Soft-Handgriffe für motorisiertes Fahren |
| 2 | Soft-Handgriffe für komfortablen Halt | 12 | Anti-Slip Patches auf dem Air-Deck |
| 3 | Edelstahl-Handgriff und Schleppaugen | 13 | Bravo Schlauchboot-Ventile |
| 4 | Längenverstellbare, stabile Riemen | 14 | Innenliegendes Einweg-Lenzventil |
| 5 | Doppeltbeschichteter Schlauchboden | 15 | ABS beschichteter Spiegel |
| 6 | Schlauch-Überdruckventil | 16 | Lock & Lift Heißaugen, im Spiegel integriert |
| 7 | 7 extra starke Schichten HAKU MEHLER® Schlauchmaterial | 17 | Bodenverlängerung für höhere Kursstabilität |
| 8 | Aluminium Sitzbank, leicht und wartungsfrei | 18 | achterlicher Spritzschutz |
| 9 | Scopegra Handgriffe | 19 | Extra-Handgriffe für bequemen Transport |
| 10 | Scopegra Paddelhaltersystem | 20 | Harte Endkonen für optimalen Schlauchschutz |




1 extra starke Scheuerleiste
2 stabiler Handriff und Schleppaugen
3 Hebe Ringe
4 Überdruck Ventil
5 Thermoverschweißte Nähte
6 Aluminium Sitzbank
7 Aluminium Paddel
8 verstellbarer Sitz
9 mehrere Luftkammern
10 starke Haltegriffe
11 Innenliegendes Einweglenzsystem
12 stabile Endstücke

## 3. Montage und Zerlegung

### *3.0 Bodenplatte*

Talamex Schlauchboote mit aufblasbarem oder nicht aufblasbarem Boden dürfen nur in Betrieb genommen werden, wenn der Boden ordnungsgemäß installiert ist. Die Verwendung des Bootes ohne Bodenplatte ist nicht sicher, unbequem und kann zu Schäden am Boot führen. Siehe Punkt 3.5 und 3.6 bzgl. dem Einbau der Bodenplatte

### *3.1 Ventile*

Die Talamex und Talamex Highline Ventile sind speziell für die sichere und bequeme Verwendung konstruiert.
Die Ventile sind flach konstruiert, um den Komfort im Boot zu erhöhen und Schäden am Boot zu verhindern.

**Bedienung des Ventils:**

- Die äußere Kappe abnehmen. Das Ventil ist geschlossen, wenn sich die mittlere Schraube in der oberen Stellung befindet.
- Zum **Öffnen** des Ventils einmal den Ventilsteg drücken. .
- Zum **Schließen** des Ventils den Ventilsteg erneut drücken.

**Anschluss der Pumpe:**

Das Endstück der Pumpe (das gedreht werden muss) am Ventil anschließen.

- Nach rechts drehen (im Uhrzeigersinn) und mit dem Aufpumpen beginnen.
- Das Boot so lange aufpumpen, bis der benötigte Druck erreicht ist.
- Nach dem Aufpumpen die Pumpe abnehmen.
- Darauf achten, dass die Schutzkappe wieder angebracht wird (als Schutz vor Schmutz und Beschädigung).

Das Ventil überprüfen und sicherstellen, dass keine Luft im Bereich um das Ventil austritt.
Bei einem Luftleck:

- Den Ventilschlüssel (sofern vorhanden) aus dem Reparaturkit entnehmen.
- Den Ventilschlüssel in das Ventil einführen und den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.
- Wenn sich das Luftleck so nicht beheben lässt, den örtlichen Händler verständigen und die Garantiebedingungen überprüfen.
- Die Rückseite des Ventils festhalten und den Ventilschaft mit dem Schlüssel nach links (gegen den Uhrzeigersinn) drehen und den Ventilschaft herausnehmen.
- Das Ventil auf Beschädigung überprüfen.
- Wenn das Ventil beschädigt ist (siehe Garantiebedingungen unter Punkt 8), muss das defekte Ventil zum Verkaufshändler gebracht werden. **Sie erhalten ein neues Ventil.**
- Den Ventilschaft mit Silikon oder Seifenlauge schmieren, um diesen leichter wieder einzubauen.

### *3.2 Ruderausrüstung*

Das Boot ist mit zwei Rudern oder Paddeln ausgestattet.
Die Ruder können zerlegt werden, um den Transport zu erleichtern.
Die Ruder müssen in den Riemendollen gesichert werden.

### *3.3 Sitze und Sitzbänke*

Der Sitz muss eingebaut sein, bevor das Boot vollständig aufgepumpt wird.

Blasen Sie das Boot ca. dreiviertel auf und setzen Sie die Sitzbank ein. Danach pumpen Sie das Boot voll auf.

### *3.4 Aufpumpen des Schlauchs*

Zur Gewährleistung einer langen Lebensdauer Ihres Bootes ist es besonders wichtig, dass dieses ordnungsgemäß aufgepumpt und entleert wird.

Zum Aufpumpen das Boot auf dem Boden ausrollen. Alle scharfen Gegenstände von der ebenen Fläche, wo das Boot montiert wird, entfernen.

- Prüfen, ob alle Teile vorhanden sind, wenn das Boot ausgepackt ist.
- Die mitgelieferte Pumpe auspacken. Die Düse, das Endstück auf das Ventil aufschieben und nach rechts drehen. Die Pumpe wird am Ventil festgezogen.
- So viel Luft in das Boot pumpen, dass es Form annimmt.

Alle Kammern müssen gleichmäßig aufgepumpt werden, um Schäden an den Trennwänden zu vermeiden, die die einzelnen Kammern voneinander trennen.

#### *3.4.1 Reihenfolge beim Aufpumpen des Schlauchs:*

Das Boot in der folgenden Reihenfolge aufpumpen:
1. Bug Kammer
2. seitliche Kammern
3. Bodenkammer
4. Kielkammer

Die Kielkammer stets zuletzt aufpumpen.

#### *3.4.2 Aufpumpreihenfolge*

Schritt **1**: Zuerst die Kammer **mithilfe des Überdruckventils** aufpumpen, dann

Schritt **2**:. Die restlichen Kammern wie unter 3.4.1. beschrieben.

Schritt **3**: Die Kammer mithilfe des Überdruckventils aufpumpen, bis Luft aus dem Ventil austritt,

dann
Schritt **4**: die restlichen Kammern in der richtigen Reihenfolge aufpumpen, bis Luft erneut aus dem Überdruckventil auszutreten beginnt.

Wenn das Boot in der richtigen Reihenfolge aufgepumpt wird, sind die Kammern mit dem vorgeschriebenen Druck gefüllt und **das Material weist keine Verformungen in der Nähe der Trennwände auf.**

Diese Werte auf keinen Fall überschreiten!
Das Boot auf höchstens 0,25 bar = 3.6 PSI = 25 kPa
Den Kiel auf maximal 0,4 bar aufpumpen
Den Hochdruckboden auf maximal 0,8 bar aufpumpen

## ! Achtung:

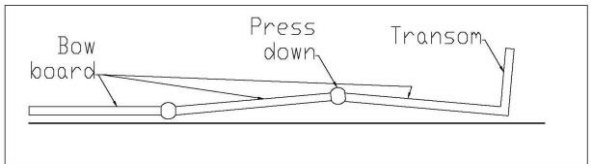
Wenn das Boot mit **zu hohem Druck** aufgepumpt wird, kann dies strukturelle Schäden verursachen. Das Boot möglichst nicht direktem Sonnenlicht aussetzen, **wenn sich das Boot nicht im Wasser befindet.** Ansonsten kann sich die Luft in den Schläuchen so stark erhitzen, dass die Ausdehnung Schäden an Ihrem Boot verursacht (!!! außer bei korrekter Verwendung des Überdruckventils).

Das Boot auf keinen Fall mit mechanischen Kompressoren aufpumpen. Die mitgelieferte Pumpe gewährleistet, dass das Boot auf den richtigen Druck aufgepumpt wird.

### *3.5 Einbau der Bodenplatte*

Anleitungen zum Einbau von Aluminium Böden:

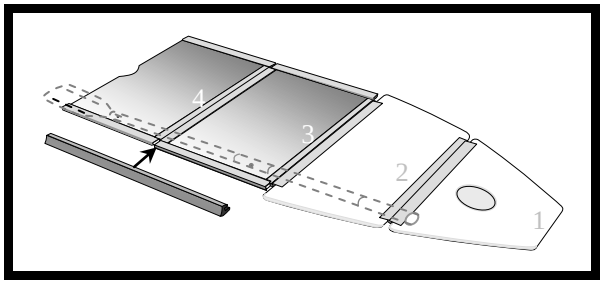
- Das Boot einschließlich Kielabschnitt aufpumpen (siehe Abschnitt über Aufpumpen).
- Sicherstellen, dass die Schläuche nicht zusammenkleben.
- Das Ventil im Kielabschnitt öffnen und etwa 2/3 der Luft ablassen.
- Den vorderen Teil der Bodenplatte (Bugbrett 1) so weit wie möglich nach vorn im Boot anbringen. Sicherstellen, dass die Öffnung im Boden direkt über dem Ventil im Kielabschnitt positioniert ist.
- Den zweiten Teil im Boot anbringen. Die beiden Teile der Bodenplatte miteinander ausrichten.
- Den dritten und evtl. vierten Teil der Bodenplatte bereitlegen und mit Teil zwei und drei eine „Brücke“ formen.




- Die beiden Teile nach unten in das Boot drücken.
- Den Kiel etwa 5-10 Pumpenhübe aufpumpen. Die Bodenplatten müssen eben liegen.
- Die Seitenschläuche des Bootes vollständig entleeren und die Aluminiumstringer einbauen

***Einbau der Aluminiumstringer***

Nach dem Einbau der Bodenplatten die Stringer in den Seiten des Bodens anbringen.



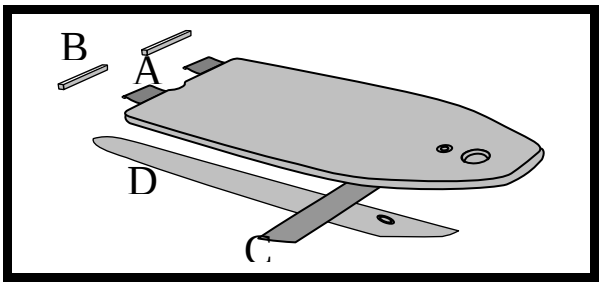

Es wird empfohlen, ein Ruder (Paddel) unter dem Boden des Bootes zu positionieren, um den Einbau der Stringer zu erleichtern.
Dadurch werden die Bodenplatten angehoben und die Stringer lassen sich leichter in den Seiten des Bodens anbringen.

### *3.6 Aufblasbarer Hochdruck-Boden*

Wenn das Luftdeck vollständig aufgepumpt wird, schiebt es sich von selbst unter den Schlauch und verbleibt sicher in dieser Position. Am Heck des Bootes sind zwei Spiegelschienen am Spiegel befestigt. Um den Boden am Spiegel zu befestigen, müssen die Klappen, die am hinteren Ende des Bodens befestigt sind, durch die Schiene geschoben werden

Talamex-Modelle werden mit zwei verschiedenen Arten von aufblasbaren Bodenplatten geliefert.

**Typ 1:** Alle Talamex Modelle mit Luftboden außer Air Speed. Dies ist eine flache aufblasbare Bodenplatte mit einem separaten aufblasbaren Kiel und einer Druckplatte:




1. Die Klappen A am Heckende des Bodens in die Spiegelschiene B einführen.
2. Die Druckplatte C an der vordersten Stelle der backbord- und steuerbordseitigen Schläuche anbringen. Die Druckplatte muss unter dem Luftboden und über dem Kiel D an der verstärkten Stelle an der Innenseite am vorderen Ende der Schläuche angebracht werden.
3. Den entleerten Luftboden D unten im aufgepumpten Boot anbringen (den Kiel NICHT aufpumpen). Sicherstellen, dass sich die Öffnung direkt über dem Kielventil befindet.

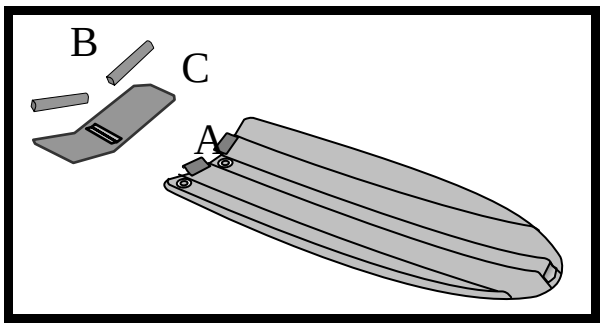
- Die aufblasbare Bodenplatte mit ca. 50 % des empfohlenen Luftdrucks aufpumpen.
- Die Seiten der Bodenplatte so weit wie möglich unter die Schläuche schieben.

4. Den Luftboden auf mindestens 700 mb, maximal 825 mb aufpumpen.

Die doppelt-wirkende Talamex-Pumpe (e) wird zum Aufpumpen des Luftbodens empfohlen. KEINE Druckluftquelle verwenden, es sei denn, diese ist mit einem Druckregler ausgestattet, der auf 825 mb eingestellt ist.

5. Den Kiel aufpumpen.
6. Die Ventile schließen. Hierzu die Kappen oben auf dem Ventil anbringen und nach rechts drehen.

**Typ 2:** Air Speed Modelle. Diese sind mit einem aufblasbaren Boden mit integrierter Kielfunktion und Druckplatte ausgestattet:




1. Die klappbare Druckplatte C im Heck des Bootes anbringen und in Richtung Spiegel schieben.
2. Die Klappen A am Heckende des Bodens in die Spiegelschiene B einführen.
3. Das Boot mit ca. 25 % des empfohlenen Luftdrucks aufpumpen.
4. Den zu ca. 25 % aufgepumpten Boden unten im Boot anbringen.

Sicherstellen, dass der Boden-/Kielabschnitt sich in der Mitte des Bootes befindet.

Die Seiten der Bodenplatte so weit wie möglich unter die Schläuche schieben.

5. Das gesamte Boot vollständig aufpumpen (siehe Abschnitt 3.4 bzgl. der Anweisungen zum Aufpumpen des gesamten Bootes).
6. Danach die integrierte aufblasbare Bodenplatte aufpumpen.

### *3.7 Ruderausrüstung*

Talamex Highline sind in Standardausführung oder mit Paddeln oder mit Rudern, Riemendollen und einem Rudersitz lieferbar.

- Sicherstellen, dass der Sitz ordnungsgemäß installiert ist
- Den Riemen mit dem Ruderblatt Richtung Bug halten und in die Riemenhalterung Richtung Heck hineindrehen.
- Wenn die Ruder nicht verwendet werden, müssen sie in den Klemmen an der Seite des Bootes gesichert werden.

### *3.8 Einbau des Motors*

Außenborderantrieb.

## ! Gefahr

Eine **Übermotorisierung** kann **schwere oder tödliche Verletzungen oder Schäden am Boot** verursachen.

Der Betrieb eines Außenborders, der die Höchstmotorisierung des Bootes überschreitet, kann:
1) Probleme beim Manövrieren verursachen und die Stabilität des Bootes beeinträchtigen
2) Hecklastigkeit des Bootes und somit eine Änderung der Flotationseigenschaften des Bootes verursachen
3) zu einem Bruch des Bootes, besonders im Bereich des Spiegels führen.

Informationen zur maximal zulässigen Motorleistung finden Sie unter 2.3.1. in dieser Betriebsanleitung.

EINEN NOTSTOPPSCHALTER VERWENDEN. Durch diesen Schalter wir der Motor abgestellt, wenn der Bootsführer aus irgendeinem Grund die Bedienposition verlässt, siehe unter 4.

***Montage des Motors:***

- Sicherstellen, dass Sie einen sicheren Stand haben.
- Den Motor zum Kippen entriegeln und den Motor am Spiegel montieren.
- Der Motor muss in der Mitte des Spiegels montiert werden, damit er ordnungsgemäß funktioniert.
- Die Halterungen sicher am Heck anschrauben.

***Anordnung des Außenbordmotors***

Der Außenbordmotor muss so installiert werden, dass er in normaler Betriebsposition senkrecht im Wasser steht.
Dies bedeutet, dass die „Kavitationsplatte“ an der unteren Seite des Außenbordmotors horizontal im Wasser liegt, wenn sich das Boot in normaler Betriebsposition befindet. Alle Talamex Boote sind für Kurzschaft Motoren ausgelegt. Die Positionierung des Außenborders ist wichtig für die Fahreigenschaften des Bootes. Unter Umständen ist es nötig mit einem Keil auf dem Spiegel die Position des Motors zu erhöhen. Ist der Aussenborder nicht an der richtigen Position kann er Wasser ins Boot spritzen oder Luft ansaugen.

***Starten des Motors***

- Das Boot ins Wasser ziehen.
- Den Motor in die untere Betriebsposition bringen.
- Auf einen sicheren Stand achten und den Motor starten.
- Beim Rückwärtsfahren keine hohen.
- Geschwindigkeiten verwenden, da sonst Wasser über den Spiegel in das Boot eindringen kann.

### *3.9 Ablassen der Luft*

*Allgemeine Informationen:*

**HINWEIS:** Das Boot muss sauber und trocken sein, bevor es für die Einlagerung aufgerollt wird.
Sand und Schmutz von der Bootshaut entfernen.

Beim Ablassen der Luft aus dem Boot nicht jeweils eine Kammer vollständig entleeren.
Die Luft gleichmäßig aus allen Kammern ablassen; dies verhindert die Beschädigung der Trennwände im Boot.

*Ablassen der Luft aus dem Boot:*

- Das Boot auf dem Boden ablegen.
- Einen Finger in das Ventil stecken um das Ventil zu öffnen.
- Etwas Luft aus allen Kammern ablassen.
- Sicherstellen, dass das Ventils geöffnet bleibt (damit die Luft beim Zusammenfalten weiter entweichen kann).
- Gleichmäßig auf das ganze Boot drücken, um so viel Luft wie möglich abzulassen.

Wenn Sie die Luft aus Ihrem LodeStar-Boot ablassen und das Boot lagern, können Sie die aufblasbare Bodenplatte eingebaut lassen, die Luft muss jedoch aus der Bodenplatte abgelassen werden. Dann das Boot zusammenfalten.

### *3.10 Zusammenfalten des Bootes*

- Das Boot auf dem Boden ablegen.
- Sofern vorhanden, die Bodenplatten entfernen.
- Das Boot zur Mitte zusammenfalten, so dass das gesamte Boot so breit wie der Spiegel ist.
- Die Conen am hinteren Ende der Seitenkammern zur Mitte des Spiegels bringen.
- Den Spiegel nach vorn rollen. Dies trägt dazu bei, die Luft abzulassen. Sicherstellen, dass alle Ventile geöffnet sind.
- Wenn das Boot so zusammengefaltet wird, passt es zum Transport in die mitgelieferte Tasche .

Wenn Sie die Ruder lieber im gleichen Paket /Sack wie das Boot aufbewahren möchten, müssen Sie darauf achten, dass die Ruder das Paket / den Sack nicht beschädigen. Die runden Teile der Ruder zuerst in den Sack schieben.

### *3.11 Transport*

#### *3.11.1 Anheben des Bootes aus dem Wasser*

Sicherstellen, dass sich keine scharfen Teile an der Stelle befinden, an der Sie das Boot aus dem Wasser heben möchten.
Die Handgriffe zum Anheben des Bootes verwenden, nicht die Seile.

#### *3.11.2 Abschleppen des Bootes*

Wird das Boot von einem anderen Boot in Schlepp genommen, muss das Schlauchboot leer sein. Den Außenborder, Kraftstofftank und die Ausrüstung aus dem Boot entfernen.

## ! Vorsicht

- Beim Abschleppen dürfen sich keine Personen an Bord des abgeschleppten Bootes befinden.
- Die Schleppleine häufig untersuchen.
- Den Zustand des abgeschleppten Bootes regelmäßig überprüfen und darauf achten, dass es kein Wasser aufnimmt.

##### *3.11.2.1 Abschleppen eines Schlauchbootes*

**WICHTIG:** Der Bugringgriff darf nicht zum Abschleppen, Ankern oder Vertäuen des Bootes verwendet werden.

Zum Abschleppen die entsprechenden steuer- und backbordseitigen Stellen am Boot verwenden.
Wenn das Boot auf diese Weise abgeschleppt wird, ist das Boot stabil und sicher hinter dem abschleppenden Boot und dies trägt dazu bei, Beschädigung des Talamex - Talamex Highline-Bootes zu vermeiden.

Die Leine zwischen den Zugösen so anbringen, dass sie wie ein Zügel geformt sind. Eine Schleppleine an diesem Zügel anbringen und das Boot mit niedriger Geschwindigkeit abschleppen.

## 4. Hinweise über Sicherheit und Betrieb

### *4.0 Wichtiger Sicherheitshinweis.*

Der Notstoppschalter soll den Motor abstellen, wenn sich der Bootsführer so weit von seiner Bedienposition entfernt, dass der Schalter ausgelöst wird. Dies tritt z. B. ein, wenn er versehentlich über Bord stürzt oder sich im Boot weit genug von seiner Bedienposition entfernt. Stürze über Bord kommen häufiger in bestimmten Bootstypen vor, wie zum Beispiel Schlauchbooten mit niedrigem Freibord, Bass-Booten, Hochleistungsbooten sowie leichten, empfindlich zu handhabenden Fischereibooten. Solche Stürze sind häufig auch die Ursache eines schlechten Fahrverhaltens, wie zum Beispiel Sitzen auf der Sitzlehne oder dem Schandeck bei Gleitfahrt, Stehen bei Gleitfahrt, Sitzen auf erhöhten Fischereibootdecks, Betrieb mit Gleitfahrt in seichten oder hindernisreichen Gewässern,

# ! Vorsicht

Sollte der Bootsführer über Bord gehen, kann das Risiko einer schweren oder tödlichen Verletzung durch das Boot stark reduziert werden, wenn der Motor sofort abgestellt wird. Die Reißleine stets an den Notstoppschalter anschließen und am Bootsführer befestigen.

Der Schalter kann während der normalen Fahrt auch unbeabsichtigt aktiviert werden. Dadurch könnten sich die folgenden gefährlichen Situationen ergeben:

# ! Vorsicht

Schwere oder tödliche Verletzungen durch die bei einem versehentlichen oder unerwarteten Auslösen des Notstoppschalters entstehende Verzögerungskraft vermeiden. Der Bootsführer sollte seine Bedienposition auf keinen Fall verlassen, ohne zuvor die Reißleine zu lösen.

### *4.1 Prüfliste vor der Inbetriebnahme*

- Den Luftdruck in den Luftkammern prüfen.
- Den Stopfen aus dem selbstlenzenden Bodenablass entfernen.
- Sämtliche Verstopfungen aus dem selbstlenzenden Bodenablass entfernen.
- Den Außenborder auf sichere Montage am Spiegel prüfen.
- Den Kraftstoffstand prüfen und die Reichweite pro Füllstand ermitteln.
- Sicherstellen, dass der Notstoppschalter für den Außenbordmotor ordnungsgemäß funktioniert.
- Sicherstellen, dass das Boot nicht überladen ist. Die maximale Anzahl der zugelassenen Passagiere und die Nutzlast nicht überschreiten. Auf die Nutzlastplakette achten.
- Sicherstellen, dass für jede Person an Bord eine zugelassene Schwimmweste der richtigen Größe vorhanden und diese leicht greifbar ist.
- Sicherstellen, dass sich die Paddel im Boot befinden, falls Störungen mit dem Motor auftreten sollten.
- Der Bootsführer kennt die Verfahren für sichere Navigation, sicheres Bootfahren und sicheren Betrieb des Außenborders.
- Ein Rettungsring oder ein Rettungskissen, der/das einer Person im Wasser zugeworfen werden kann.
- Passagiere und Ladung gleichmäßig im Boot verteilen. Alle Personen müssen auf dafür vorgesehenen Sitzplätzen oder auf dem Boden sitzen.
- Zumindest einen Passagier in den Grundbegriffen der Handhabung des Bootes und dem Starten und Betrieb des Außenbordmotors unterweisen, falls der Bootsführer das Boot nicht bedienen kann oder über Bord fällt.
- Vor der Fahrt jemanden über das Ziel der Fahrt und den voraussichtlichen Zeitpunkt der Rückkehr informieren.
- Keinen Alkohol bzw. keine Drogen konsumieren. Drogen oder Alkohol am Steuer sind verboten.
- Die Gewässer und das Gebiet kennen. Gezeiten, Strömungen, Sandbänke, Felsen und anderer Gefahren kennen.

# ! Vorsicht

Es sollte dafür gesorgt werden, dass so wenig wie möglich Bilgenwasser vorhanden ist.

### *4.2 Stabilität und Auftrieb*

#### *4.2.1 Verteilung der Personen und des Gepäcks*

Für einen sicheren Betrieb wird empfohlen, dass die Passagiere sofern möglich in der Mitte des Bootes sitzen. Es ist möglich, auf den Seiten des Bootes zu sitzen, sofern auf der anderen Seite ebenfalls jemand sitzt.
Stellen Sie sicher, dass lose Ausrüstungsgegenstände während der Fahrt sicher festgezurrt sind.

#### *4.2.2 Rudern*

Die Anordnung der Ruder an diesem Talamex – Talamex Highline-Boot gewährleistet eine bequeme Stellung beim Rudern. Die mitgelieferte Bank verwenden, um das Rudern so angenehm wie möglich zu machen.

## ! Vorsicht

Die Paddel bzw. Ruder sind als Option an Bord und nicht dafür gedacht, dass Boot wieder in den Hafen zurückzubringen.

#### *4.2.3 Betrieb mit dem Motor*

Die Unterseite Ihres Talamex-Talamex Highline Bootes ist V-förmig konstruiert. Dies verbessert die Fahreigenschaften, besonders beim Betrieb mit einem Außenbordmotor.
Es ist möglich, das Talamex-Talamex Highline Boot in totaler Gleitfahrt zu betreiben.

## ! Achtung:

Beim Fahren mit hohen Geschwindigkeiten oder bei Gleitfahrt: abrupte Wendungen und hohe Wellen vermeiden, da diese die Passagiere gefährden können. Sicherstellen, dass sich alle Personen an den Handgriffen festhalten. Bei Wellengang die Geschwindigkeit für Komfort und Sicherheit reduzieren. Kleine Kinder müssen **IM** Boot sitzen.

Brechenden Wellen stellen eine ernsthafte Gefährdung der Stabilität dar. **Stets eine Schwimmweste tragen!**

**ALLEINFAHRT.** Wenn das Boot ohne andere Passagiere betrieben wird, darf der Bootsführer NICHT auf den Schläuchen oder auf dem Sitz sitzen. Das Gewicht muss so weit wie möglich nach vorn und in der Mitte gehalten werden.

Keine schweren Gegenstände in der Nähe des Spiegels anordnen.
SCHNELLES BESCHLEUNIGEN vermeiden, um das Risiko eines Überschlagens nach hinten zu verhindern.

Wind und Wellen können für das Schlauchboot äußerst gefährlich sein. Das Boot kann sich leicht überschlagen, wenn die Ladung im Boot nicht gut im Bug verteilt ist und Wind und Strömung gegen den Bug wirken. Besonders die TriMAX-Modelle müssen bei Gegenwind und Wellengang vorsichtig gefahren werden.

Die Verteilung der Ladung und das Gewicht halten den Bug zur Gewährleistung der Sicherheit auf dem Wasser.

Die Antikavitationsplatte am Motor sollte sich ca.

- 20 mm unter der Unterkante des Spiegels befinden.
- Wenn Ihr Außenbordmotor zu hoch am Spiegel montiert ist, kommt es zur übermäßigen Kavitation (Luftblasen und Schlupf am Propeller).
- Wenn der Außenbordmotor zu niedrig am Spiegel montiert ist, verursacht dies einen Widerstand und Wasser wird in das Boot gespritzt.

Beides führt zu einer Reduzierung der Geschwindigkeit. Deshalb sollten Sie die ideale Position herausfinden, bevor Sie den Motor fest am Spiegel montieren (beim Motorhersteller nachfragen).

Es wird empfohlen, das Boot bei allen Fahrgeschwindigkeiten EBEN zu halten. Der Bug sollte nicht nach OBEN und nicht nach UNTEN zum Wasser zeigen.

- Die Verteilung des Gewichts der Mitfahrer so wählen, dass das Boot eben liegt.
- Motorwinkel einstellen (siehe unten)

**AUF FOLGENDES ACHTEN:**

- Wenn der Außenbordmotor zu weit vom Spiegel weg angewinkelt ist, wird das Boot mit angehobenem Bug gefahren.

- Wenn der Außenbordmotor zu eng am Spiegel angewinkelt ist, wird der Bug zu tief ins Wasser getrieben, was zu einem Verlust der Fahrgeschwindigkeit und/oder Kavitation führt.

1. Die Motorbefestigungsschrauben regelmäßig prüfen. Eine lose Motorverschraubung führt zu sprunghaftem Motorbetrieb und kann sogar zum Verlust des Motors über Bord führen.
2. Die Betriebsanleitung des Motors vor der Inbetriebnahme sorgfältig lesen.
3. Prüfen, dass die Ladung an Bord nicht an der Bootshaut scheuert oder sie durchsticht.

**Wenden des Bootes**
Bei scharfen Wendungen die Fahrgeschwindigkeit reduzieren. Das Boot neigt sich beträchtlich zur Innenseite des Wendekreises.

### *4.3 Gefahren*

**Luftkammerdefekt**
Ihr Talamex-Talamex Highline Boot ist mit mehr als einer Luftkammer ausgestattet. Aus diesem Grund behält das Boot seinen Auftrieb mindestens zu 50 % bei, wenn eine Luftkammer durchstochen wird und Luft austritt. Das Gewicht auf die andere Seite verlagern. Die undichte Kammer sofern erforderlich abdichten (durch Abbinden oder Hochhalten) und sofort Kurs in Richtung Land oder Mutterschiff aufnehmen (je nachdem, was näher liegt).
Dabei jedoch besonders auf Untiefen oder Riffe achten, da diese Kratzer am Boot verursachen und zu weiteren Schäden führen können.

**Anlanden**
Das Boot NICHT unter Motorkraft an den Strand setzen, über Felsen, Sand, Kies oder Uferbepflasterung ziehen, da hierdurch die Bootshaut beschädigt werden kann.

**Davits**
Wenn das Boot an Davits aufgehängt wird, muss der Ablassstopfen entfernt werden, damit sich kein Wasser im Boot ansammelt.

**Ablassstopfen (RIB-Modelle)**
Das starre Schlauchboot ist mit einem Ablassstopfen im Rumpf/Hohlraum ausgestattet. Beide müssen installiert sein, wenn das Boot ins Wasser ausgesetzt wird. Der Rumpfhohlraumstopfen muss regelmäßig entfernt werden, damit Wasserkondensatbildung im Innenrumpf verhindert wird. Der Deckablassstopfen sollte nur entfernt werden, wenn das Boot in Vorwärtsfahrtrichtung betrieben wird oder wenn das Boot auf dem Trockenen an Davits oder auf Bootslagerregalen gelagert wird, die Regen und Wasser ausgesetzt sind.

**Sonnenlicht**

Das Boot sollte nicht über einen längeren Zeitraum dem Sonnenlicht ausgesetzt werden. Die Änderung des Luftdrucks in den Schläuchen kann das Boot beschädigen.
Eine übermäßige Sonneneinwirkung (ultraviolette Strahlen) über einen längeren Zeitraum kann die Alterung des Materials beschleunigen.
Das Boot vor direkter Sonnenbestrahlung schützen und abdecken.

**Rauchen**
Rauchen, vor allem beim Auftanken des Bootes, vermeiden.

Tragbare Kraftstofftanks sollten auf einen gepolsterten Sockel gesetzt und sicher mit einem Gurt am Boot befestigt werden, um Stöße und das Risiko der Beschädigung während der Fahrt zu vermeiden.
- Beim Auftanken stets die nachstehenden Empfehlungen beachten:
- Tragbare Tanks nach Möglichkeit zum Tanken aus dem Boot nehmen.
- Die Tanks in einem freien Bereich füllen, entfernt von Wärmequellen, Funken oder Flammen.
- Die Tanks nicht bis zum Rand füllen. Der Kraftstoff dehnt sich bei zunehmender Temperatur aus, wodurch der Kraftstoff überlaufen oder der Tank sogar bersten kann.

**Betrieb in Höhenlagen**

Der normale volle Luftdruck in den Schläuchen beträgt 330 mbar. Wenn das Boot in Meeresspiegel-Höhenlage (niedrige Höhenlage) aufgepumpt und dann in höhere Höhenlagen transportiert wurde (beispielsweise für den Betrieb in einem Bergsee), muss der Druck in den Höhenlagen reduziert werden, um einen Überdruck zu vermeiden.

## 5. Wartung

### *5.0 Allgemeine Wartung*

**Reinigungsmittel.**
Haushaltsreiniger sind nur sparsam zu verwenden und dürfen nicht in die Gewässer abgelassen werden. Reinigungsmittel auf keinen Fall mischen und in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen. KEINE scharfen Reinigungs-, Lösungsmittel oder Produkte verwenden, die Phosphate, Chlor, Lösungsmittel enthalten oder Produkte, die nicht

biologisch abbaubar sind oder Produkte auf Ölbasis. Reiniger auf Zitrusbasis sind hervorragend für Reinigungsarbeiten an Booten geeignet und sicher für Sie und die Umwelt. Ihr LodeStar-Boot lässt sich am besten mit Wasser und normaler Seife reinigen.

### *5.1.1 Kleine Reparaturen*

Bei Schäden an Ihrem Talamex-Talamex Highline Boot empfehlen wir, den Talamex-Talamex Highline -Händler bzgl. der Reparaturen aufzusuchen.

Bei kleinen Löchern können Sie das im Reparaturkit mitgelieferte Material verwenden.

Bei größeren Bereichen – oder wenn der Flicken eine Naht überlappt – sollte der Schaden durch einen professionellen Reparaturmechaniker in einer Schlauchboot-Reparaturwerkstatt behoben werden. Ihr Talamex Schlauchboot -Händler kann Ihnen bei der Suche nach der nächsten Reparaturwerkstatt behilflich sein.

Für beste Resultate beim Kleben sollte die relative Luftfeuchtigkeit weniger als 60 % betragen, die Temperatur sollte zwischen 18 °C und 25 °C (65 °F und 77 °F) liegen. Solche Reparaturen nicht in direktem Sonnenlicht ausführen.

Im Allgemeinen sollte wie folgt verfahren werden:

- Einen Flicken ausschneiden, der groß genug ist, um den beschädigten Bereich auf allen Seiten um 30 mm zu überlappen.
- Den überlappenden Flicken auf dem beschädigten Bereich zentrieren und dem Umriss des Flickens mit einem Bleistift markieren.
- Flecken von der Oberfläche um das Luftleck und den Flicken entfernen, indem dieser Bereich gleichmäßig, aber nicht zu tief, mit Schmirgelpapier aufgeraut wird, ohne die Fasern des Materials freizulegen.
- Den Bereich um die beschädigte Stelle und den Flicken reinigen.
- Zwei dünne Schichten Klebstoff mit einem kurzhaarigen Pinsel kreisförmig auf der Rückseite des Flickens und auf dem zu reparierenden Bereich auf dem Boot auftragen. Die erste Schicht vollständig trocknen lassen (ca. 15 Minuten), bevor die zweite Schicht aufgetragen wird. Die zweite Schicht muss trocknen, bis sie klebrig ist. Dann den Flicken auf dem vorbereiteten Bereich anbringen und fest andrücken. Jegliche Luftblasen, die unter dem Flicken eingeschlossen sind, mit einem glatten Gegenstand entfernen (die Rückseite eines Löffels eignet sich gut). Dabei von der Mitte des Flickens nach außen arbeiten.
- 24 Stunden lang warten, bevor Sie das Boot erneut aufpumpen.

### *5.2 (Winter-) Lagerung*

**WICHTIG:** Um eine Verfärbung von Bootshaut oder Schläuchen durch Bewuchs oder verunreinigte Gewässer zu vermeiden, das Boot NICHT längere Zeit im Wasser liegen lassen.

1. Nach jedem Betrieb sollten das Boot und alle Teile mit einer milden Seife gewaschen und mit frischem Wasser abgespült werden. Vor der Lagerung im Tragesack alle Teile trocknen lassen. Dies verhindert Stock- oder Schimmelflecken.
2. Alle Holzteile sollten auf Schäden oder Oberflächenverschleiß untersucht werden. Kratzer oder Abnutzungen der Oberfläche können mit einem Bootslack behandelt werden.
3. Um das gute Aussehen des Bootes zu erhalten, ist es an einem kühlen, trockenen Ort aufzubewahren und vor direkter Sonneneinwirkung zu schützen.
4. Als Sonderzubehör ist eine spezielle Persenning erhältlich, mit der das Boot während der Lagerung geschützt werden kann.

5. Wenn Sie das Boot längere Zeit lagern, sollten Sie es nicht in dem mitgelieferten Pack (oder Sack) aufbewahren.

Das Boot ist im Pack zu eng gefaltet, was zu scharfen Falten im Material führt.

Das Boot lose aufrollen oder falten und an einem trockenen Ort aufbewahren.

Um eine Beschädigung des Bootes während der Lagerung zu vermeiden, keine schweren Gegenstände auf das Boot legen.

## 7. Garantie

## BESCHRÄNKTE GARANTIE

I. Wir garantieren, dass alle neuen Talamex - Schlauchboote und daran angebrachte Zubehörteile (von hier an als „Produkt“ bezeichnet) frei von Material- und Verarbeitungsfehlern sind, jedoch nur, wenn der Verkauf an einen Verbraucher in einem Land erfolgt, in dem ein Vertrieb durch uns genehmigt wurde.

II. Die Garantie wird erst mit dem Erhalt der ausgefüllten Garantie-Registrierkarte oder digitalen Bestätigung wirksam, die das Produkt durch die und nach zwei Wochen Frist eingesandt werden muss. registrierte Seriennummer kennzeichnet Diese Garantie gilt für den nachstehend genannten Zeitraum.

A. Bei Talamex Highline Booten ist die Rumpfhaut ist durch eine 3-jährige Garantie gegen Risse, Porosität und Verfaulen gedeckt. Talamex Schlauchboot 2 Jahre.

B. Der Glasfaserrumpf ist durch eine 2-jährige Garantie gedeckt.

C. Bei Talamex Highline Booten sind die Rumpfnähte durch eine 3-jährige Garantie gegen Abnutzung der Laminatschicht gedeckt. Talamex Boote 2 Jahre

**HINWEIS:** Unter Abnutzung der Laminatschicht der Nähte versteht sich eine Trennung der Außenhaut von der Stoffunterlage oder ein Verlust der strukturellen Stärke der Naht. Bei einer Abnutzung der Laminatschicht an nur einer Naht und nicht am gesamten Boot wird diese Naht unter Garantie repariert.

D. Alle anderen Bootsteile, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Komponenten wie Riemendollen, Griffe zum Anheben, Fußpumpen, Boottasche, Spiegelhalter, Spiegel, D-förmige Ringe, Stringer, H-förmige Fittings, Bodenplatten sind durch eine 2-jährige beschränkte Garantie gedeckt.

III. Da diese Garantie sich lediglich auf Material- und Verarbeitungsfehler erstreckt, gilt sie nicht für normalen Verschleiß und Abnutzungen oder für Schäden durch:

A. Nachlässigkeit, mangelnde Wartung, Unfall, abnormalen Betrieb oder unsachgemäße Installation oder Wartung;

B. Verwendung eines Zubehörteils oder Teils, das nicht von uns hergestellt oder verkauft wurde;

C. Teilnahme an oder Vorbereitung auf Rennen oder andere Wettbewerbe;

D. Änderungen oder Abmontieren von Teilen.

E. Verwendung eines Außenbordmotors mit höherer Leistung als auf dem Typenschild angegeben,

F. Charter, Vermietung und kommerzielle Nutzung;

G. Schäden, die durch höhere Gewalt verursacht werden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf abnormal Wasser-, Wind- und Wetterbedingungen etc.

H. Falsche Nutzung, einschließlich, aber nicht beschränkt auf fehlerhaftes Festmachen, Schleppen oder Strandung, Kollision, unsachgemäßen Gebrauch eines Anhängers;

I. Schäden verursacht durch Diebstahl und Brand:

J. Schäden, die durch Niederschläge aus der Luft, Pflanzenabsonderungen und/oder Verschütten von Chemikalien verursacht werden;

K. Nutzungsbedingter Verschleiß, Verfärbung, Dumpfheit und Alterung von Stoff, Metall, Holz und Kunststoff;

L. Beschädigung der kosmetischen Oberflächen wie z. B. Brüche, Haarrisse, Verfärbungen, Hohlräume, Ausbleichen oder Oxidation der Gelcoat;

M. Osmotische Blasenbildung, Rissen im Gelcoat einschließlich spinnenförmiger Risse;

N. Kosten für normale Wartung und Reinigung

O. Folgeschäden oder mittelbare Schäden

P. Feuchtigkeitsschäden an den Holzteilen als Folge fehlender Gegenmaßnahmen und Pflege der Schutzschicht auf diesen Teilen;

Q. Die Verwendung von anderen Reinigern als die in diesem Handbuch empfohlenen

IV. Diese Garantie deckt keine Neben- oder Folgekosten oder Ausgaben wie: Kranen, Aussetzen, Abschleppen, Transport und Lagerung; Telefon- oder Mietgebühren jeder Art, Unannehmlichkeiten oder Zeit- oder Einkommensverlust oder andere Folgeschäden.

V. Der Kunde muss angemessenen Zugang zu dem Produkt zwecks Wartung unter diesen Garantiebestimmungen gewährleisten, indem er das Produkt zur Inspektion an einen Marine Power-Händler ausliefert, der zur Wartung des Produkts des Kunden berechtigt ist. Wenn der Kunde das Produkt nicht an einen solchen autorisierten Händler ausliefern kann, muss dies dem Unternehmen in schriftlicher Form mitgeteilt werden. Wir werden daraufhin Vorkehrungen für die Inspektion und Reparatur treffen, sofern ein solcher Service durch diese Garantie gedeckt ist. Der Käufer ist für alle hiermit zusammenhängenden Transportkosten und/oder alle anderen Ausgaben verantwortlich, die im Zusammenhang mit diesem Service stehen. Der Käufer muss die Transportkosten für die zur Inspektion oder Reparatur eingeschickten Produkte oder Teile im Voraus bezahlen. Die Garantie-Registrierkarte ist der einzige gültige Nachweis über die Registrierung und muss zum Zeitpunkt der Garantieleistung vorgelegt werden. Garantieansprüche werden ohne Vorlage dieser Garantie-Registrierkarte nicht angenommen.

VI. Unsere Verpflichtung unter dieser Garantie ist darauf beschränkt, ein defektes Teil zu reparieren

oder – nach unserem Ermessen – den Kaufpreis zurückzuerstatten oder das defekte Teil (bzw. die defekten Teile) auszutauschen, wenn dies zur Behebung einer Störung, die durch von dieser Garantie abgedeckte Material- oder Verarbeitungsfehler entstanden ist, erforderlich ist. Wir behalten uns das Recht vor, das Design eines Produktes zu verbessern, ohne dass daraus eine Verpflichtung entsteht, zuvor gefertigte Produkte zu modifizieren.

VII. Diese Garantie verleiht Ihnen bestimmte Rechte, und Sie verfügen u. U. über weitere Rechte, die von Land zu Land unterschiedlich sein können.